

Große Anfrage

der Fraktion der CDU/CSU

Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands im internationalen Steuerwettbewerb

Deutschland verliert nach einer aktuellen Studie des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) im Wettbewerb mit 20 anderen führenden Wirtschaftsnationen weiter an Wettbewerbsfähigkeit (<https://www.zew.de/das-zew/aktuelles/deutschland-ist-der-grosse-verlierer-im-standortwettbewerb>).

Demgegenüber muten nach Ansicht der Fragesteller die Vereinbarungen im Koalitionsvertrag 2021–2025 zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP verblendet an: „Wir wollen mehr Innovation, mehr Wettbewerbsfähigkeit, mehr Effizienz, gute Arbeit und klimaneutralen Wohlstand. Dafür brauchen wir ein Jahrzehnt der Zukunftsinvestitionen und mehr Tempo“ (S. 25 des Koalitionsvertrags). „Wir werden Unternehmen und Beschäftigte bestmöglich unterstützen, Innovation fördern und neues Zutrauen in Gründergeist, Innovation und Unternehmertum schaffen“ (S. 64 des Koalitionsvertrags). Bisher konnte die Bundesregierung aus Sicht der Fragesteller weder ein schlüssiges Konzept zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit vorlegen noch geeignete Maßnahmen dazu umsetzen.

Da verwundert es nach Ansicht der Fragesteller nicht, dass laut der ZEW-Studie Deutschland der große Verlierer im Standortwettbewerb sei. Grund dafür seien zu viel Bürokratie, die hohe Steuerlast, sinkende Innovationsbereitschaft, hohe Energiekosten und der Arbeitskräftemangel. Deutschland könne mit Spitzenstandorten in Nordamerika, Westeuropa und Skandinavien kaum noch mithalten. „Während andere Staaten in Infrastruktur investieren oder ihr Steuersystem reformieren, kommt Deutschland nicht voran.“

Hier wäre es nach Auffassung der Fragesteller das Mindeste, endlich zielgerichtete Steuersenkungen auf den Weg zu bringen. Das „Handelsblatt“ titelte im vergangenen Frühjahr, dass „Deutschland bei Steuern und Abgaben weltweit auf Platz 2“ sei (<https://www.handelsblatt.com/politik/studie-der-oecd-steuern-und-abgaben-deutschland-ist-vize-weltmeister/28368128.html>).

Gleichzeitig verzeichnete der Fiskus sowohl im Haushaltsjahr 2021 (<https://de.statista.com/infografik/26715/steuereinnahmen-pro-quartal-in-deutschland/>) als auch für das Jahr 2022 (<https://www.boerse.de/nachrichten/Dank-hoher-Inflation-Rekord-Steuereinnahmen-erwartet/34260764>) zwei Mal in Folge Rekordeinnahmen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die tatsächliche Steuerbelastung für Unternehmen und Einzelpersonen in Deutschland im Vergleich zu allen anderen Staaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) (bitte nach Personengruppen und Familienstand aufschlüsseln)?
2. Investiert der Staat nach Auffassung der Bundesregierung bei einer im internationalen Vergleich relativ hohen Steuerbelastung die daraus eingenommenen Steuergelder besser und effizienter als es die Unternehmen und Bürger tun würden?
3. Welche Auswirkungen hat die geltende Steuerbelastung auf das Sozialsystem, und wie würden sich nach Kenntnis der Bundesregierung Steuersenkungen auf die Finanzierung von Leistungen im Bereich
 - a) der Rentenversicherung,
 - b) der gesetzlichen Krankenversicherung,
 - c) der Pflegeversicherung,
 - d) der Arbeitslosenversicherungauswirken?
4. Wie könnten Steuersenkungen nach Auffassung der Bundesregierung dazu beitragen, die Entstehung von Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung zu reduzieren?
5. Würde nach Einschätzung der Bundesregierung eine Senkung der Steuern zu einer Erhöhung der Kaufkraft und einer Stärkung des privaten Konsums führen, und wenn ja, inwieweit?
6. Würde nach Einschätzung der Bundesregierung eine Senkung der Steuern dazu beitragen, dass die Steuerpflichtigen die inflationsbedingten Kaufkraftverluste des letzten Jahres kompensieren könnten, und wenn ja, inwieweit?
7. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung darüber, wie die Steuerbelastung in Deutschland die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beeinträchtigt?
8. Welche Auswirkungen hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Steuerbelastung auf die Bereitschaft von Unternehmen, in Deutschland zu investieren?
9. Welche Rolle spielen die Faktoren Steuerbelastung, Compliance, Aufwand und Bürokratie bei der Standortwahl von Unternehmen im internationalen Kontext aus Sicht der Bundesregierung?
10. Welche Auswirkungen hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Steuerbelastung der Unternehmer auf deren Leistungswillen und deren Leistungsbereitschaft?
11. Welche Auswirkungen hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Steuer- und Sozialversicherungsbelastung der Arbeitnehmer auf deren Leistungswillen, deren Leistungsbereitschaft und die Wahl der wöchentlichen Arbeitszeit, und welche Rolle spielt dies im Kontext des aktuellen Fachkräftemangels?

12. Führt die Steuerbelastung in Deutschland nach Erkenntnissen der Bundesregierung zu einer geringeren Innovation und geringeren Investitionen in Forschung und Entwicklung, und wenn ja, inwieweit?
13. Wie würden – sofern der Bundesregierung hierzu Einschätzungen vorliegen – die Einsparungen von Unternehmen und Einzelpersonen aufgrund der Steuersenkungen reinvestiert werden, und welche Auswirkungen hätte dies auf die deutsche Wirtschaft?
14. Würde eine Senkung der Steuern nach Einschätzung der Bundesregierung dazu beitragen, die Einkommensungleichheit in Deutschland zu verringern, und wenn ja, inwiefern?
15. Würde eine Senkung der Steuern nach Einschätzung der Bundesregierung dazu beitragen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu fördern, und wenn ja, wie?
16. Wie könnte eine Senkung der Steuern nach Einschätzung der Bundesregierung den Arbeitsmarkt in Deutschland beeinflussen
 - a) in Bezug auf Neueinstellungen,
 - b) bei einem Wechsel von Teilzeit auf Vollzeit,
 - c) bei Tätigkeiten während des Rentenbezugs?
17. Könnten nach Einschätzung der Bundesregierung Steuersenkungen dazu beitragen, die Digitalisierung und die Entwicklung neuer Technologien in Deutschland zu fördern, und wenn ja, wie?
18. Wie könnten nach Einschätzung der Bundesregierung andere Länder auf eine Senkung der deutschen Steuern reagieren, und wie würde das die wirtschaftlichen Beziehungen beeinflussen?
19. Würde nach Einschätzung der Bundesregierung eine Senkung der Steuern zur Stärkung der Verhandlungsposition Deutschlands bei internationalen Handelsabkommen beitragen, und wenn ja, inwiefern?
20. Welche Alternativen zur Senkung der Körperschaftsteuer und der Einkommensteuer verfolgt die Bundesregierung gegebenenfalls, um die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken?
21. Wie viele Unternehmen und Fachkräfte sind nach den Erkenntnissen der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren aus Deutschland abgewandert, und liegen der Bundesregierung Informationen dazu vor, was die Gründe dafür waren?
22. Geht die Bundesregierung davon aus, dass Deutschland das aktuelle Wirtschaftswachstum und den aktuellen Wohlstand mit der aktuellen Steuerbelastung aufrechterhalten kann?
23. Hält die Bundesregierung die Befürchtungen verschiedener Institute (DIW, IfW, RWI Essen; Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/konjunktur-213.html>) für realistisch, die besagen, dass das Wirtschaftswachstum langfristig rückläufig ist?
 - a) Falls ja, welche Auswirkungen wird dies aus Sicht der Bundesregierung auf die Faktoren Wohlstand, Arbeitsplätze und Lebensqualität in der Bevölkerung haben?
 - b) Falls ja, welche Maßnahmen könnten diese Entwicklung aus Sicht der Bundesregierung aufhalten?

- c) Falls ja, welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um dieser Entwicklung entgegenzusteuern?
- d) Falls nein, warum nicht?

Berlin, den 3. März 2023

Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion